

Eine Römertragödie

Aller Bühne gibt das Stück „Der Raub der Sabinerinnen“

VON CHRISTEL NIEMANN

Verden – Zwei Monate vor der Premiere der Komödie „Der Raub der Sabinerinnen“ steckt die Aller Bühne mitten in den Proben für die neue Inszenierung. Das Lustspiel von Franz und Paul von Schönhan, in einer Bearbeitung von Curt Goetz, feiert am Freitag, 15. März, Premiere und wird nachfolgend bis zum 14. April noch neunmal aufgeführt.

Die Story ist schnell erzählt: Dr. Gollwitz, ein fader Gymnasialprofessor, bekommt unverhofft die wohl größte Chance seines Lebens. Als Student hat er eine Römertragödie „Der Raub der Sabinerinnen“ geschrieben, was er inzwischen als eine Jugendsünde

Das Schicksal meint es nicht gut

ansieht. Doch Theaterdirektor Striese überredet Gollwitz, das Stück mit seinem kleinen Tourneetheater in seiner Heimatstadt aufzuführen. Er verspricht ihm eine grandiose Aufführung. Gollwitz fühlt sich geschmeichelt und stimmt zu – aber niemand soll erfahren, dass er der Autor ist.

Doch das Schicksal meint es nicht gut mit Gollwitz: Die Aufführung droht zum De-



Seit 18 Jahren führt Profi Uwe Pekau bei der Aller Bühne Regie.

FOTO: NIEMANN

saster zu werden und sein Inkognito wackelt. Am Tag der Premiere schwitzt der Professor dann Blut und Wasser. Zu Unrecht, wie sich bald zeigt, denn sein Drama „Der Raub der Sabinerinnen“ wird ein voller Erfolg – jedoch als Lust-

spiel.

„Es wird ein wunderbares Spektakel“, verspricht die Vorsitzende der Aller Bühne, Hiltrud Stampa-Wrigge, die selbst als Ehefrau des Professors auf der Bühne steht. Und spinnt man den Faden ein

wenig weiter, wird ziemlich sicher auch den Besuchern ein großes Vergnügen blühen. Aber noch halten sich die Akteure bedeckt und rücken nur verhalten mit Details über das Stück heraus, dass bereits seit Jahren auf

der internen Wunschliste von Regisseur Uwe Pekau und den Spielern steht. „Der Raub der Sabinerinnen ist ein Stück im Stück und der personelle Aufwand dafür groß. Es mussten nicht weniger als zwölf verschiedene Rollen besetzt werden. „Aber letztlich habe dann alles geklappt, so Stampa-Wrigge, die Pekau

„ **Es ist ein Stück im Stück und der personelle Aufwand dafür groß. Es mussten nicht weniger als zwölf verschiedene Rollen besetzt werden.**

Hiltrud Stampa-Wrigge

auch bei der Regiearbeit assistiert. Auf den Brettern im Hotel Zur Linde in Hutbergen stehen diesmal Manfred Englisch, Hilke Rumpf, Tiane Fröhlich, Hans-Jürgen Schulz, Bettina Stollenwerk, Jürgen Puls, Christian Tillmanns, Jörg Outzen, Hiltrud Stampa-Wrigge, Edeltraut Nühning, Hanne Reimler, Peter Nühning und Cicero, der Papagei, die – der Papagei ausgenommen – alle langjährige Schauspielerfahrungen haben.

Eintrittskarten gibt es in der Geschäftsstelle der Verdener Aller-Zeitung.